

Gemeinde Wilnsdorf

Die Bürgermeisterin



Statement von Bürgermeisterin Christa Schuppler zur Windkraftplanung der Gemeinde Wilnsdorf

in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 10. Juli 2013

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender, sehr geehrte Ausschussmitglieder,

im Zuge der Energiewende und der Bestrebungen zur Förderung des Klimaschutzes gewinnt die Energieerzeugung auf Basis regenerativer Energieträger zunehmende Bedeutung. Dezentrale Energieversorgungskonzepte, die auf kommunaler Ebene entwickelt und abgestimmt werden, stellen dabei wichtige Bausteine der künftigen öffentlichen Energieversorgung dar.

Auch in der Gemeinde Wilnsdorf können regenerative Energien einen deutlichen Beitrag zur öffentlichen Energieversorgung liefern. Neben der bereits etablierten Nutzung von Solarenergie steht vor allem die Windenergienutzung im Fokus, da in unserer Mittelgebirgsregion in Verbindung mit der heute verfügbaren Anlagentechnik aus technischer Sicht erhebliche Potentiale vorhanden sind.

Der Gemeinde kommt bei der Planung und Steuerung der Windkraftnutzung eine maßgebliche Rolle zu. Die Gemeinde kann im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit durch Bauleitplanung in einem transparenten Planungsprozess unter Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange öffentliche und private Interessen in einen angemessenen Ausgleich bringen. Damit ist auch bereits die Anforderung an die Fortschreibung des Konzeptes zur Nutzung von Windenergie in der Gemeinde Wilnsdorf umschrieben.

Die Gemeinde Wilnsdorf hat bereits einen Beitrag zur Förderung der Windenergienutzung geleistet. Es wurden 3 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 7,5 MegaWatt in der Konzentrationszone „Kalteiche/Löhrsberg“ errichtet. Diese Anlagen sind bereits seit 2010 in Betrieb. Mit der Ausweisung dieser Zone im Flächennutzungsplan und in einem Bebauungsplan hat die Gemeinde Wilnsdorf bereits da ihre Planungsverantwortung wahrgenommen. Diese Planung sollte eine ungeordnete Errichtung von Windkraftanlagen verhindern und die Windkraftnutzung so organisieren, dass möglichst geringe Beeinträchtigungen vor allem für die Wohngebiete hervorgerufen werden.

Dieses Ziel wurde erreicht. Die Ausweisung der Konzentrationszone schließt die Errichtung von Windkraftanlagen an anderen Standorten im Gemeindegebiet zunächst aus. Die Errichtung weiterer Windkraftanlagen in der Gemeinde Wilnsdorf steht somit unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gemeinde Wilnsdorf.

Planungsrechtlich steht es also im Ermessen der Gemeinde Wilnsdorf, ob, wo und in welchem Umfang sowie unter welchen Rahmenbedingungen weitere Windkraftanlagen zugelassen werden.

Um die für diese weitreichende Entscheidung notwendigen Beurteilungsgrundlagen zu erhalten, bedarf es eines sorgfältigen Planungsprozesses, der den Anforderungen des Bauplanungsrechtes gerecht wird. Dazu verweise ich auf den Beschluss des Rates, der die Verwaltung am 15.12.2011 beauftragt hatte, das Gemeindegebiet auf weitere nutzbare Bereiche für die Ausweisung von Windkraftkonzentrationszonen zu untersuchen, um anschließend festzulegen, in welchem Umfang und unter welchen Rahmenbedingungen weitere Flächen konkret für die Windkraftnutzung zur Verfügung gestellt werden können.

Wir werden Ihnen heute wichtige Informationen zum bisherigen Standortsuchprozess und zu den daraus abzuleitenden Planungsoptionen vermitteln. In diesem Zusammenhang begrüße ich sehr herzlich auch Herrn Dipl.-Ing. Florian Fennel vom TÜV Rheinland. Wir sind sehr froh, dass er uns als Experte für den Immissionsschutz bei Windkraftanlagen unterstützt und uns dieses wichtige und komplexe Thema erläutern und konkrete Empfehlungen für eine rechtssichere Planung geben kann.

Nach den gleich folgenden Darstellungen durch Verwaltung und Gutachter haben Sie Gelegenheit zur weiteren Beratung, sowohl in der heutigen Sitzung als auch in der nächsten Zeit in Ihren Fraktionen. Es gilt heute ausdrücklich, keine Entscheidung zu treffen.

Ich möchte bereits an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir insgesamt eine sehr weitreichende Planungsoption präsentiert bekommen, die uns ein hohes Maß an Verantwortung auferlegt, aber auch Chancen bieten kann. Sie werden daher auch Hinweise erhalten, wie wir eine Gesamtkonzeption für den Ausbau der Windkraftnutzung in der Gemeinde Wilnsdorf entwickeln könnten.

Wichtig ist mir persönlich die frühzeitige und bestmögliche Information und Einbindung der Bürger in die Planungsüberlegungen. Diese Informationen an die Bürgerinnen und Bürger möchte ich gerne nach den Sommerferien als Veranstaltungen vor Ort geben. Zusätzlich sollen diese Informationen auf der Homepage der Gemeinde Wilnsdorf für jedermann abrufbar zur Verfügung stehen. Das alles soll erfolgen, bevor Politik verbindliche Entscheidungen trifft.

Unseren Vorschlag für die Durchführung der Informationsveranstaltungen vor Ort werde ich dem Rat für die Sitzung am 18.7.2013 zur Entscheidung vorlegen. Die Ergebnisse der Bürgerinformation- bzw. -beteiligung können uns allen sicher auch wichtige Eindrücke vermitteln, die für die weiteren Beratungen unserer Planung relevant sein können.

Und nun darf ich meine Mitarbeiter, Herrn Klöckner und Herrn Weber, sowie Herrn Fennel bitten, uns ihre Arbeitsergebnisse und damit die Optionen der Zukunft vorzustellen.